

Gesundheit, Akupunkturpunkte, Chakren, Kundalini und Tierkreiszeichen

Im Moment möchte ich dir noch ganz allgemein etwas über den Ursprung von Krankheiten erzählen.

Zunächst einmal mußt du wissen, daß jede Krankheit vor allem eine Krankheit der Aura ist, das heißt des Astralkörpers. Du weißt bereits, daß der Astralkörper dem physischen Körper den Lebensstrom eingibt und so für dessen Entwicklung sorgt. Anders gesagt: Der Astralkörper wirkt auf die astrale oder mentale Ebene ein. Nun, du kannst dir sicher vorstellen, wie sehr das mentale Universums eines Menschen seinen physischen Körper beeinflusst.

Eine kleine Erschöpfung zum Beispiel ist eine Krankheit mentaler Art. Aber aufgepaßt, interpretiere meine Worte nicht falsch. Unter 'Krankheit mentaler Art' verstehe ich nicht eine Krankheit, die das psychische Gleichgewicht eines Menschen in Unordnung bringt. Darum handelt es sich nicht.

Vielmehr geht es darum, daß der Strom guter oder schlechter Gedanken, den ein Mensch in jedem Augenblick seines Lebens um sich herum erzeugt, für seinen physischen Zustand verantwortlich ist. Dazu kommt noch der Einfluß des Karmas.

Ich habe dir bereits gesagt, daß der Mensch ebenso wie das gesamte Universum, von einer binären Dynamik beherrscht wird, das heißt vom Gesetz des Positiven und des Negativen. Du wirst dich auch erinnern können, daß für die Struktur des Menschen die Zahl Drei von besonderer Bedeutung ist.

Die binäre Dynamik und die ternäre Struktur sind auf der astralen Ebene genauso wirksam wie auf der materiellen. Daraus ergibt sich, daß jede Krankheit das Ergebnis einer gestörten Harmonie zwischen beiden Systemen ist, wobei der Seele eine Mittlerfunktion zukommt. Auf planetarischer und universeller Ebene verhält es sich ebenso. Es gibt kranke Welten, die ihren physischen Tod sterben. Ein Universum ist ein lebender Körper; als solcher besitzt er eine Seele und einen Geist. Die Welten und Planeten sind seine Organe. Aber diese Welten und Planeten sind ihrerseits wieder Körper mit einer Seele und einem Geist. Die Alchemisten aller Zeiten und Kontinente kannten diese Wahrheiten.

Die Erde ist in ihrem gegenwärtigen Zyklus ein krankes Organ und ein kranker Organismus; ihre Lage ist vor allem deshalb so ernst, weil die auf ihrer Oberfläche lebenden Menschen sie mit den schlimmsten Säuren ätzen, die es gibt: Haß und Egoismus. Aber das führt uns weit vom Thema ab.

Ich sagte also, daß vor dem Körper die Seele leidet. Daher müssen sich alle Behandlungen auf den Astralkörper richten - zumindest idealerweise, denn auf der Erde ist man noch weit davon entfernt, solche Heilmethoden überall lehren zu können. Es gibt jedoch eine große Anzahl von Planeten, auf denen dies durchaus üblich ist. Auf anderen, die etwas weniger entwickelt sind als die letztgenannten, werden Heilmethoden benutzt, die zwischen diesen und den irdischen stehen.

Der physische Körper und sein astrales oder mentales Doppel haben bestimmte Punkte, von denen ihre Gesundheit zum Großteil abhängt.

"Du meinst die Akupunkturpunkte der Chinesesen?"

"Nein, nicht direkt. Die Akupunkturpunkte haben wohl Beziehungen zu Punkten des Astralkörpers, allerdings auf eine ziemlich indirekte Weise. Die Akupunkturpunkte stehen im allgemeinen eher mit dem kosmischen und dem der Erde entstammenden Magnetfeld in Verbindung

als mit der eigentlichen Astralebene.

Der kosmische Charakter der chinesischen Medizin wird im übrigen durch die Anzahl der von ihr auf dem menschlichen Körper entdeckten Punkte bestätigt: Es sind dreihundertfünfundsechzig, genausoviel wie irdische Tage im Jahreslauf. Entsprechend den zwölf Monaten des Jahres werden sie in zwölf Kategorien eingeteilt.

Aber von ihnen wollte ich eigentlich nicht sprechen; was ich eben meinte, sind die verschiedenen Punkte entlang der Wirbelsäule. Es sind sieben - wie die sieben Grundnoten der Tonleiter, denen sie im übrigen entsprechen.

Man kann diese Punkte auf verschiedene Weise klassifizieren, aber die einfachste besteht zweifellos darin, von unten nach oben zu gehen, also von der Basis der Wirbelsäule zum höchsten Punkt des Kopfes.

Ich vereinfache ein wenig, denn in Wirklichkeit befinden sich nur sechs Punkte auf der Wirbelsäule selbst; der siebte liegt am höchsten Punkt der Schädelplatte.

Diese Punkte wurden von den Hindus - die jedoch nicht die einzigen sind, die sie erwähnen - Chakras genannt, das heißt Räder. In einer bilderreicheren Sprache werden sie auch als Lotus bezeichnet. Jeder Lotus besitzt eine unterschiedliche Zahl von Blütenblättern, die davon abhängt, wo er sich auf dem Körper befindet.

Das erste Chakra ist mit dem Prinzip der Erde verbunden und befindet sich in der Nähe des Steißbeins. In ihm liegt eine gewaltige Kraft verborgen, die Kundalini.

Ein Teil von ihr wird während des Sexualakts aktiv. Die Kundalini hat in der Geschichte der Menschheit eine besondere Rolle gespielt.

Die gesamte energetische Kraft der Achse Gehirn - Rückenmark konzentriert sich in diesem Punkt. Die Kundalini ist wie eine Schlange eingerollt und wirkt auf die Kreuzspinalnerven ein. Von ebendieser Schlange spricht auch die Genesis. Merk dir das gut!

Die Schlange der Bibel meint die primitive, instinktive und rein sexuelle Kraft, die den Menschen beherrscht; die Geschlechtlichkeit selbst wird durch den Apfel symbolisiert.

Glaub aber nicht, der Sexualakt sei schlecht an sich; er wird es, wenn er ohne Liebe ausgeführt wird. Du hast sicher schon vom Tantra-Yoga gehört. Er ist in den letzten Jahren wieder zu Ehren gekommen - nicht weil er ein Yoga ist, sondern weil er mit Sexualität zu tun hat.

Der richtig verstandene Tantra-Yoga möchte die höchste Bewußtseinsebene durch die kontrollierte Kraft der Kundalini erreichen. Er ist ein möglicher Weg neben vielen anderen, der aber meiner Meinung nach zahlreiche Risiken birgt.

Zu diesem ersten Chakra solltest du noch wissen, daß es besonders empfindlich für lunare Einflüsse ist.

Sei mit deiner ganzen Aufmerksamkeit bei mir, denn die Wissenschaft von den Rädern ist für den Menschen, seinen Körper und seine Seele, sehr wichtig.«

Bei diesen Worten ist mein Begleiter auf eine der Wände des Saales zugegangen, die mir aufgrund ihres Materials von den anderen verschieden schien.

Seine Hand streift eine bestimmte Stelle der Wand, und sofort gibt diese ein starkes weißes Licht ab, in dem ein menschlicher Umriß sichtbar wird.

»Diese Leuchttafel braucht dich nicht zu erstaunen. Der Saal hier dient von Zeit zu Zeit als Unterrichtsraum. Einige Wesenheiten, die auf der Erde Ärzte waren und sich weiterbilden wollen, können ihre Kunst im Astralbereich weiter ausüben. An Orten wie diesem hier lehren spezialisierte Wesenheiten sie, wie man den Astralkörper behandeln kann, das heißt, sie unterweisen sie in der Wissenschaft von den Chakren.

Sieh dir die Gestalt auf der Tafel genau an. Sie zeigt die wesentlichsten Aspekte der Wissenschaft von den Rädern in einer Kurzfassung. Die Achse Wirbelsäule - Gehirn, die großen magnetischen Zentren sowie ihre Entsprechungen

im Organismus und im Kosmos sind deutlich sichtbar.

Das zweite Chakra befindet sich in der Höhe der Kreuzbeinwirbel. Es entspricht dem Element Wasser. Über dieses Nerven- und Magnetzentrum können rheumatische Krankheiten behandelt werden. Wenn auch die Kraft, und speziell die sexuelle Vitalität, sich im ersten Zentrum konzentriert, so entsteht das sexuelle Verlangen doch erst im zweiten. Wenn wir die Wirbelsäule weiter hinaufgehen, sehen wir in Höhe des Nabels das dritte Nervengeflecht; es ist dem Feuer zugeordnet und steht in ständiger Verbindung mit den Wellen, die von der materiellen Substanz des Planeten Venus ausgesandt werden.

Das vierte Chakra beherrscht hauptsächlich die Funktionen des Berührens.

Das fünfte Chakra, das den Organen der Kehle direkt gegenüberliegt, kontrolliert alle Funktionen des Mundes, vom Sprechen bis zum Schlucken. Seine Rolle beschränkt sich jedoch nicht nur darauf. Mit Hilfe des sechsten Chakras empfängt und speichert es auch eine der Wirkkräfte des Universums: den Äther. Dieser Äther, der zunächst spiritueller, dann astraler Art ist, regeneriert die Lebenspartikel des Organismus.

Ein Wesen, dem es mit Hilfe geeigneter Techniken gelingt, sein Bewußtsein bis zur Öffnung des fünften Lotus zu entwickeln, kann sich tatsächlich von vitaler kosmischer Energie ernähren. Es lebt von der Sonne.

Jetzt verstehst du ein wenig besser, warum die alten Völker, die Atlanter, die Ägypter und die Indianer Mittel- und Südamerikas, die Sonnenscheibe verehrten.

Kommen wir nun zum sechsten Chakra, das sehr viel ergiebiger ist als die vorhergegangenen. Es befindet sich am Nacken.

Ich möchte dir gleich das Wichtigste zu ihm sagen: Es ist das Chakra des Geistes. Über dieses Zentrum kann das menschliche Bewußtsein mit seinem Höheren Selbst kommunizieren und die Kette der Reinkarnationen durchbrechen.

Es ist das Zentrum des spirituellen Bewußtseins und befindet sich in ständiger Verbindung mit dem verlängerten Rückenmark. Erinnerung dich: Das verlängerte Rückenmark steuert den Blutkreislauf und die Atmung.«

»Jetzt verstehe ich, warum du so ausführlich vom Prana gesprochen hast, von der Yoga-Atmung und der Rolle des Blutes.«

»Ja, genau, du hast die richtige Verbindung hergestellt«, sagt mein Begleiter und scheint mit meinem Wissen recht zufrieden. »Ich sehe, du hast nichts vergessen, aber nun hör mir weiter zu.«

Während er mit dem Finger auf den Nacken der Gestalt weist, sagt er:

»Der Kanal, der das verlängerte Rückenmark mit dem sechsten Chakra verbindet, ist besonders sensibel für das vitale kosmische Fluidum, das die Universen durchdringt.

Diese Schwingung, die gleichzeitig Licht ist, Licht des Geistes, hat das Licht der Seele hervorgebracht, den Astralbereich, den Äther, .Akasha.. Sie ist das Amen und das anfängliche Om. Denk über die Rolle des fünften und sechsten Chakras nach.

Sobald du in deinen physischen Körper zurückgekehrt bist, solltest du dein möglichstes tun, damit die Menschen über die folgenden Worte des Christus Jesus meditieren: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht, dies ist die wirkliche Nahrung für den, der sie aufzufangen weiß- (Matthäus 4,4).

Der Christus Jesus sprach in jenem Augenblick nicht in Bildern; er spielte vielmehr auf die Existenz einer Nahrung an, die sich für den, der sie sieht und zu sich kommen läßt, konkretisiert. Es gibt noch jetzt Wesen auf der Erde, die sich von kosmischer Energie ernähren.

Warum sieht man sie nicht? Warum zeigen sie sich nicht? werden die Skeptiker fragen.

Ganz einfach deshalb, weil die Kommunion mit dem Geist nur möglich ist, wenn man sich jeder Publizität enthält. Immerhin ist sie keine Zirkusnummer!

Die Menschen werden dir vielleicht antworten, dies reiche als Erklärung nicht

aus.

Es reicht aus! Eines Tages werden sie den Grund für all das verstehen. Aber ich habe dir gesagt, daß es sieben Chakras gibt und nicht sechs. Das siebte nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als es sich nicht auf der Wirbelsäule befindet.

Es liegt vielmehr am höchsten Punkt des Schädels; wenn es sich öffnet, ist dies der Höhepunkt eines irdischen Lebens. Wenn die Schale fällt, die das siebte Rad einschließt, findet der Mensch zu seinem wahren Selbst zurück - dem, das Geist ist.

Dann entfaltet sich das siebte Zentrum, das Scheitelchakra, der tausendblättrige Lotus. Er ist der Sitz des Christus-Bewußtseins, das in jedem Menschen schlummert.

Das Christus-Bewußtsein ist das erleuchtete, unendliche Bewußtsein; es ist eine Spiegelung der vollkommenen Intelligenz und aus den unergründlichen Mysterien des Unerhoffenen hervorgegangen.

Der tausend blättrige Lotus kommuniziert mit der Außenwelt über das spirituelle Zentrum, das sich an der Nasenwurzel zwischen den bei den Augen befindet und allgemein als 'Drittes Auge' bekannt ist.

Nun sollte man vor allem nicht sagen: Das ist hinduistisch, das ist buddhistisch. Es stimmt nicht, es ist ganz einfach universell.

Die Eingeweihten aller Religionen, Christen, Mohammedaner und andere, wissen dies. Höre Lukas, den Schüler des Christus Jesus (11,34-36):

'Dein Auge ist das Licht des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter ist, so ist dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib finster.

So schaue darauf, daß nicht das Licht in dir Finsternis sei.

Wenn nun dein Leib ganz licht ist und kein Teil an ihm finster, dann wird er ganz licht sein, wie wenn dich das Licht erleuchtet mit hellem Schein.'

Die vage Erinnerung an ein früheres Wissen und der gesunde Menschenverstand haben aus der Stelle, an der sich das Dritte Auge befindet, den Sitz der Intuition gemacht. Die Menschen haben diese Stelle auch als 'Stern des Ostens' oder 'Auge Schiwas' bezeichnet - und du wirst dich erinnern, daß Schiwa der Gott ist, der die Welt der Illusion zerstört und das Rad des Karmas zerbricht.

Die Taube, die am Jordan auf Jesus herabsteigt, um aus ihm den Christus Jesus zu machen, ist eine allegorische Darstellung für die Öffnung des Dritten Auges. Die Erweckung des siebten Chakras entspricht einer psychischen Explosion im Organismus eines jeden Menschen, bei dem sie stattfindet.

Betrachte jetzt noch einmal das Schaubild hier. Siehst du die rote und die grüne Linie, die rechts beziehungsweise links der Wirbelsäule vom ersten zum sechsten Chakra führt? In ihnen zirkuliert ständig eine positive respektive negativ geladene Energie, die zwischen den sechs Chakras eine Verbindung herstellt und sie ernährt.

Jedes Chakra hat einen positiven und einen negativen Pol. Das Rückenmark enthält also zwölf Pole, sechs aufsteigende und sechs absteigende.

Wahrscheinlich wirst du die Beziehungen zwischen dem menschlichen Körper und dem Kosmos nun besser verstehen, denn die zwölf Pole sind mit den zwölf Tierkreiszeichen verbunden. Sechs gehören zur aufsteigenden Phase vom Beginn des Frühlings bis zum Ende des Sommers und sechs zur absteigenden Phase vom Beginn des Herbstes bis zum Ende des Winters.

Ist nicht schon der Mensch allein ein ganzes Universum? Er besitzt sein siderisches System und seine inneren Planeten, die ganz und gar von ihrer Sonne abhängen, dem Lotus mit den tausend Lichtspeichen.«

Anne und Daniel Maurois-Givaudan: Berichte von Astralreisen